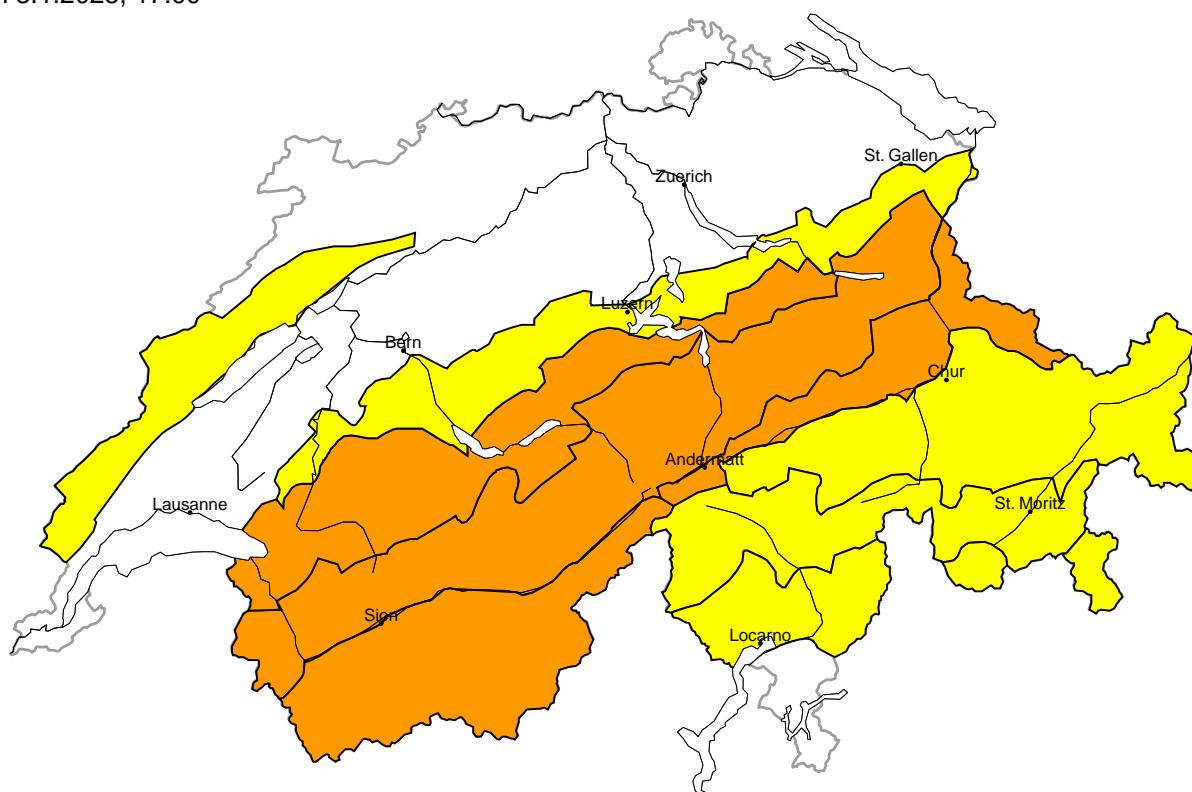


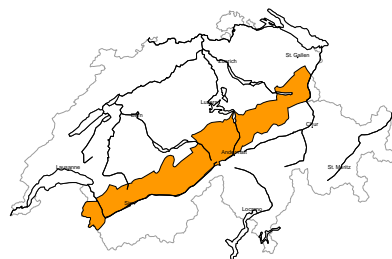
Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.1.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

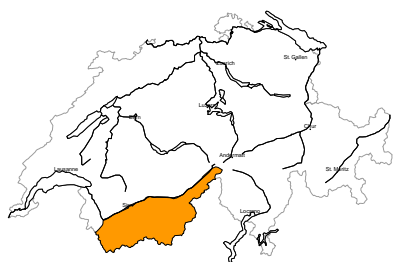


Gefahrenbeschreibung

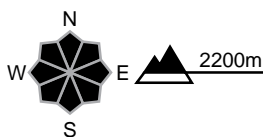
Der Neuschnee und die teils grossen Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Neu- und Triebschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt gross werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



Erheblich (3=)



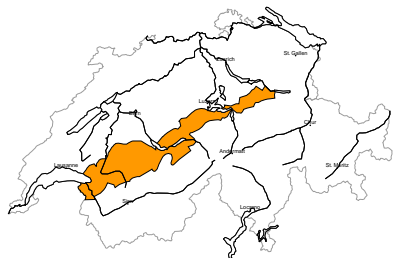
Gefahrenstellen



Gefahrenbescrieb

Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Lawinen können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und gross werden. Solche Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3-)



Gefahrenstellen



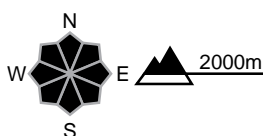
Gefahrenbescrieb

Der Neuschnee und die Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist mittelgross. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschnuhanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3-)



Gefahrenstellen

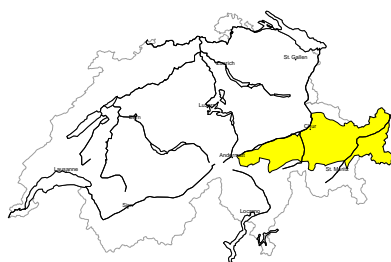


Gefahrenbeschrrieb

Der Neuschnee und die Tribschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist mittelgross. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet E

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



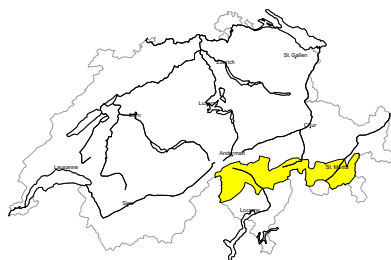
Gefahrenbeschreibung

Heimtückische Lawinsituation. Tief in der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Mit Neuschnee und mässigem Nordwestwind entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sind störanfällig. Skitouren erfordern eine defensive Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



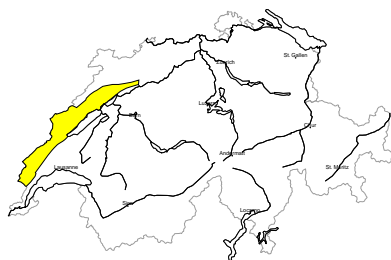
Gefahrenbeschreibung

In der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Mit Nordwind entstanden in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sind teilweise leicht auslösbar. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



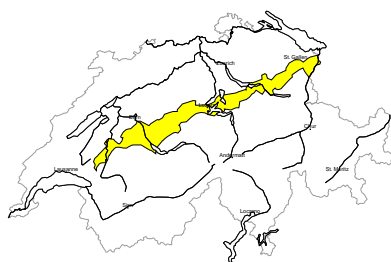
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Westwind entstanden Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie sind teils störanfällig. Die Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.



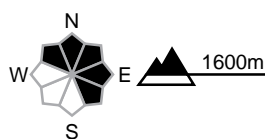
Gebiet H

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen

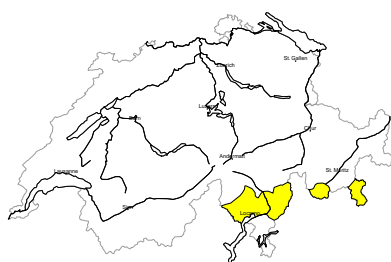


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Westwind entstanden Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie sind teils störanfällig. Die Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet I

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt nur wenig Schnee. Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie können teilweise noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.1.2025, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee von der Nacht zum Freitag liegen verbreitet auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Sie sind oft noch störanfällig.

Tief in der Schneedecke sind verbreitet kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind diese oft von mächtigen, kompakten Schneeschichten überlagert. Lawinenauslösungen in tiefen Schichten sind dort nur vereinzelt und vor allem noch an schneearmen Stellen möglich. In den übrigen Gebieten sind Lawinenauslösungen in bodennahen Schwachschichten weiterhin möglich. Solche Lawinen können noch immer gross werden. Besonders entlang des Bündner Alpenhauptkamms, im Oberengadin, sowie im mittleren Tessin liegt nur wenig Schnee. Lawinen können dort bis mittelgross werden.

In den schneereichen Gebieten des Nordens und Westens sind weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 03.01.2025

In der Nacht zum Freitag schneite es verbreitet bis in tiefen Lagen. Tagsüber war es zuerst im Süden und Westen, dann auch im Osten zunehmend sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag in tiefen Lagen. In der Nacht zum Sonntag schneite es:

- Westlichstes Unterwallis, Alpennordhang: 20 bis 30 cm, vor allem in den nördlichen Teilen des Gotthardgebietes bis 40 cm
- Jura, übriges Wallis: 10 bis 20 cm
- übriges nördliches Tessin, Nord- und übriges Mittellanden, Silvretta, Samnaun: 5 bis 10 cm
- weiter südlich weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -9 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- in der Nacht zum Sonntag zunächst stark aus West
- in der zweiten Nachthälfte und am Vormittag in der Höhe mässig bis stark aus Nord bis Nordwest

Wetter Prognose bis Samstag, 04.01.2025

Nach einer klaren Nacht, ziehen im Westen bereits am Morgen Wolken auf, im Osten am Nachmittag. Am Alpensüdhang ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

aus Westen, in der Höhe mässig, im Tagesverlauf zunehmend stark

Tendenz

Sonntag

In der Nacht zum Sonntag fällt im Norden verbreitet etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt am Alpennordhang und im Wallis auf 2200 bis 2400 m, in Nord- und Mittelbünden bleibt sie noch länger tiefer. Tagsüber wird es im Westen ziemlich sonnig. In der Höhe bläst starker bis stürmischer West- bis Südwestwind. Am Alpensüdhang ist es meist stark bewölkt. Die Nullgradgrenze liegt um 3000 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt im Norden mit Niederschlag an. Mit Regen sind im Norden in mittleren und tiefen Lagen vermehrt feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen zu erwarten. Im Süden verändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.

Montag

Im Norden ist es recht sonnig. Im Süden ist es meist stark bewölkt und oberhalb von 1000 m fällt etwas Schnee. In der Höhe bläst starker bis stürmischer Südwestwind, in den Alpentälern stürmischer Südföhn. Die Lawinengefahr beginnt im Süden anzusteigen, im Norden verändert sie sich nicht wesentlich.